

Schicksals Magie

Buffy im Bann der Dämonen

Von abgemeldet

Kapitel 10: Letztes Kapitel

Immer noch spürte er ihre Anspannung und ihre nur langsam abklingenden Kontraktionen, aber auch ihre zärtlichen Hände die über seinen Rücken strichen. Er schloss die Augen. Genoss die Hitze ihres weichen Körpers, den Duft der ihm in die Nase stieg und den er nie wieder vermissen wollte. Von dem er jetzt auch wusste das sie ihm immer gehören würde, bis ans Ende der Zeit. Trotzdem löste er sich von ihr, legte sich neben sie und zog sie fest in seine Arme und auch die Decke über sie beide. Buffy kuschelte sich so dicht sie konnte an ihn, versank in seinen Armen und seiner Liebe. Sie lagen da ohne zu reden.

Plötzlich fühlte er etwas feuchtes auf seiner Brust, erschrocken richtete er sich auf und sah sie an. Stumme Tränen liefen Buffy über die Wangen und beunruhigten ihn zu tiefst.

"Liebes? Was ist?" fragte er sanft und strich ihr die Tränen weg. Aber sie schüttelte nur den Kopf und lächelte, nahm sein Gesicht in ihre Hände und blickte ihm tief in die Augen.

"Oh Gott Rupert, ich liebe dich so sehr. Mehr als mein eigenes Leben. Ich bin so unendlich glücklich bei dir zu sein. Deine Nähe zu spüren und von dir gehalten zu werden ... aber ..." sie schluckte und versuchte verzweifelt ein Schluchzen, das sich in ihrer Kehle bildete, zu unterdrücken.

"Aber was Liebes? Sag mir was dich beschäftigt." Unruhe hatte ihn ergriffen, die sich fast zu Panik steigerte als er ihren hilflosen Blick sah.

"Aber ... aber ich werde ... gehen. Heute Abend. Mein Flug geht um 22 Uhr." Sie senkte den Blick, "Es tut mir leid Rupert. Ich kann nicht länger bleiben ... ich hätte das hier niemals zulassen dürfen. Es verletzt uns beide nur. Verzeih mir. Wieder ein Fehler, aus dem ich lernen muss. Nicht das du meinst das ich es als Fehler sehe mir dir geschlafen zu haben, das nicht, nichts habe ich mir mehr gewünscht als das zu tun. Aber es war ein Fehler das wir nicht damit gewartet haben, bis wir mehr Zeit für uns haben." Sie verstummte und ließ ihren Kopf zurück auf seine Brust sinken.

"Warum ... warum heute schon? Mir war klar das du nicht bleiben kannst, aber warum musst du heute schon zurück?" Giles schluckte schwer. Er wollte sie nicht gehen lassen, nicht jetzt wo sie endlich zusammen gefunden hatten.

Buffy lachte leise, aber es war ein trauriges lachen.

"Rupert ich bin die Jägerin. Ich habe eine Aufgabe zu erfüllen und Tara sagte vorhin das sich wohl wieder mal was zusammenbraut. Also muss ich zurück. Du weißt doch; Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Und ich traue mich nicht

dich zu bitten mitzukommen." sagte sie leise.

"Warum nicht?" fragte er, legte seine Hand unter ihr Kinn und zwang sie mit sanfter Gewalt ihn anzusehen.

"Weil du hier selber einen Aufgabe zu erfüllen hast. Genau wie ich in Sunnydale. Du kannst dich genauso wenig deinen Pflichten entziehen wie ich."

Er sah sie nur an. Oh Gott hatte sie sich in den letzten Monaten verändert. Vor einem halben Jahr hätte sie wahrscheinlich noch angefangen zu toben und zu schimpfen. Jetzt akzeptierte sie alles bedingungslos. War sich ihrer Verantwortung mehr als bewusst. Langsam nickte er und sah dann kurz auf die Uhr. Er würde im Museum auf jeden Fall noch jemanden erreichen.

"Wolltest du mich dann bei dir haben?" fragte er ernst und erkannte sofort das sie jetzt doch wieder die Alte wurde. Sie verdrehte genervt die Augen.

"Rupert Giles. Du bist ... du bist ... ach was soll's. Nein natürlich nicht! Dann müsste ich ja die sieben Kerle, die bei mir im Schrank stehen nach Hause schicken und das kann ich denen doch nicht antun! Meine Güte, selten eine dämlichere Frage gehört!" noch weiter vor sich hin brummelt setzte sie sich auf und blickte ihn doch leicht verächtlich an.

"Wieso den gleich sieben? Reicht dir einer nicht?" lachte Giles, stand auf und schnappte sich seine Shorts und seine Jeans um sich anzuziehen.

"Hat die Woche sieben Tage?" antwortete Buffy mit einer Gegenfrage und zog sich auch wieder an. Im ersten Moment sah er sie nur verblüfft an, dann schüttelte er nur lachend den Kopf.

"Was habe ich mir mit dir eigentlich eingefangen?" Buffy blickte nur unschuldig zurück und zuckte leicht mit den Schultern.

"Wenn du das nicht weißt? Ich weiß zumindest was ich mir mit dir eingefangen habe, und das war alles andere, als den Mann den ich zu kennen glaubte und es würde mir ein Vergnügen sein herauszufinden wer du wirklich bist, mein Lieber. Das was ich gerade von dir gesehen habe war ..." sie leckte sich verführerisch über die Lippen und sah ihm offen in die Augen. Mit zwei Schritten war er bei ihr und zog sie fest in seinen Arm.

"Liebes, spiel nicht mit dem Feuer. Du hast etwas entfacht, was ich nicht mehr unbedingt kontrollieren kann." Erneut loderte Gier in seinen Augen auf, der Buffy sich nur zu gerne hingeben wollte.

"Oh ja jetzt weiß ich, wer du zumindest im Moment bist und das gefällt mir ausgesprochen gut ... Ripper." lachte sie leise und schmiegte sich dicht an ihn, gab sich seinem heißen Kuss hin, der ihr wieder den Atem raubte und in ihr das Verlangen neu erweckte. Nach einer Weile schob sie ihn entschieden zurück und wieder knurrte er verächtlich auf.

"Rupert. Was ist jetzt? Wenn du wirklich vorhast mit mir zu kommen ... haben wir dafür keine Zeit mehr. Wenn nicht, wird das mein vorläufiges Abschiedsgeschenk."

"Oh nein Liebes, so schnell gebe ich mich nicht zufrieden. Ich werde mit nach Sunnydale kommen. Meinst du ich lass dich jetzt gehen? Und schon gar nicht wenn ich weiß das da ein Vampir ist, der nur darauf wartet den Tröster zu spielen?" fragte er lächelnd, küsste sie noch mal kurz und gab sie ganz frei, "Dann werde ich jetzt erst mal ein paar Telefonate führen müssen." Damit drehte er sich um und verließ das Schlafzimmer. Buffy setzte sich aufs Bett und schmunzelte vor sich hin. Ihr Leben hatte sich in ein paar Stunden grundlegend verändert und sie empfing diese Veränderung mit Vergnügen, weil sie den Mann den sie schon immer liebte endlich ganz an ihrer Seite wusste!

